



Verband Schweizer Wissenschafts-Olympiaden
Association des Olympiades Scientifiques Suisses
Associazione delle Olimpiadi Scientifiche Svizzere
Association of Swiss Scientific Olympiads

SwissChO
Schweizer Chemieolympiaden
Olympiades Suisses Chimie
Olimpiadi Svizzere della Chimica
Swiss Chemistry Olympiads

Medieninformation

27. Juli 2009

41. Internationale Chemie-Olympiade Tino Canziani aus Oberweningen holt eine Honourable Mention

An der 41. Internationalen Chemie-Olympiade in Cambridge, UK, gewann Tino Canziani aus Oberweningen (ZH) eine Honourable Mention. Er gehörte zum vierköpfigen Schweizer Team, das sich in der ehrwürdigen, internationalen Universitätsstadt mit 251 Jugendlichen aus 66 Nationen mass. Der einwöchige Wettbewerb beinhaltete zwei fünfstündige Prüfungen in Theorie und Praxis. Die University of Cambridge, die vor 800 Jahren gegründet wurde, hiess in ihrem Jubiläumsjahr die NachwuchswissenschaftlerInnen aus der ganzen Welt besonders herzlich willkommen.

Die meisten Leute verwenden Abwaschmittel, damit das Geschirr wieder sauber wird oder ein Kabel, wenn sie möchten, dass Strom fliesst. An der 41. Internationalen Chemie-Olympiade erhielten die 251 NachwuchswissenschaftlerInnen Abwaschwasser und mussten dessen Leitfähigkeit bei verschieden hoher Konzentration testen. „Die Ausgangslage in den praktischen Prüfungen war sehr anspruchsvoll!“ berichtet Dustin Hofstetter, der Präsident der Schweizer Chemie-Olympiade aus Cambridge „Es ist neu, dass die Teilnehmenden weite Teile des Experiments selber planen mussten.“ Durch die Messung der Leitfähigkeit der Lösung konnten die Jugendlichen die kritische Micellenkonzentration ermitteln, d.h. jener Punkt, bei dem sich die fett- und wasserliebenden Stoffe im Abwaschmittel zu sogenannten Micellen (Klümpchen) zusammenlagern. Genau an diesem Punkt steigt auch die Leitfähigkeit nicht mehr so schnell an – wer diese chemischen Zusammenhänge erkannte, befand sich auf dem richtigen Weg.

Wasserstoffbildung im Weltall und Synthese eines Medikaments gegen HIV

Im theoretischen Teil mussten die Jugendlichen während fünf Stunden 9 Aufgaben aus verschiedensten Gebieten der Chemie bearbeiten. Gefragt waren (Er)kenntnisse zur Wasserstoffbildung im Weltall oder auch zur Synthese eines Medikaments gegen HIV. Die

Verband Schweizer
Wissenschafts-Olympiaden
Universität Bern
Gesellschaftsstrasse 25
3012 Bern

Claudia Appenzeller
Geschäftsführerin
Tel. +41 31 631 39 86
oder +41 31 879 29 79
appenzeller@olympiads.unibe.ch
www.olympiads.ch

Teilnehmenden aus 66 Ländern kämpften sich auch auf den Spuren des Schweizer Nobelpreisträgers Alfred Werner vorwärts, um zu zeigen, dass sie seinen Theorien über Komplexverbindungen, die auch in der Biologie eine wichtige Rolle spielen, folgen konnten. Mit dem breiten Aufgabenspektrum wurde zusätzlich unterstrichen, wie interdisziplinär die heutige Forschung in der Chemie ist. Die Aufgabenstellung sei vom Stil her sehr ungewohnt gewesen. Immerhin gelang es Tino Canziani von der Kantonsschule Hohe Promenade (ZH) so viele Punkte in Theorie und Praxis zu holen, dass es für eine Honourable Mention reichte. „Hätte er nicht nur die schwierigen Teile, sondern auch die einfacheren Feststellungen zu Papier gebracht, wäre vermutlich noch mehr drin gelegen!“, sind seine Betreuer überzeugt.

Die Hand, welche jene Hand geschüttelt hat, welche Marie Curie die Hand geschüttelt hat

Bei der Ankunft des Schweizer Teams pulsierte die Universitätsstadt Cambridge vor Internationalität. Neben verschiedenen Anlässen zur 800-Jahr-Feier wurden gerade die Graduation Ceremonies durchgeführt und die Jugendlichen fühlten sich im alterwürdigen Trinity College sehr gut aufgehoben. An Tradition erinnerte auch die Fahrt auf dem Fluss Cam, mit Booten, welche mit langen Stangen vorwärts gestakt wurden. Er habe Freunde aus allen Nationen gefunden und unvergleichliche Erfahrungen gemacht, berichtet ein begeisterter Tino Canziani. Bei der Eröffnungsfeier begrüßte Prof. Brian Johnson jeden der 251 Teilnehmenden mit einem persönlichen Händedruck. „Mit der Hand, welche jene Hand geschüttelt hat, welche die Hand von Marie Curie geschüttelt hat!“ Hervorragende junge Wissenschaftler seien dazu aufgerufen, die Herausforderungen im Bereich Nachhaltigkeit zu lösen, betonte Nobelpreisträger Sir Harry Kroto, der Schirmherr der 41. Internationalen Chemie-Olympiade. Und hier spiele die Chemie eine ganz besonders tragende Rolle!

3531 Zeichen

Die Internationale Chemie-Olympiade (ICHO) ist ein Wettbewerb für junge Mittelschülerinnen und Mittelschüler, die sich in Chemie für mehr als den Schulstoff interessieren. Das Ziel der Olympiaden ist die Herausforderung und Ermutigung wissenschaftlich interessierter und begabter Jugendlicher. Entstanden ist sie 1968 in der Tschechoslowakei, die den Austausch unter Jugendlichen verschiedener Länder fördern wollte. An der internationalen Chemie-Olympiade 2009 waren 251 Jugendliche aus 66 Ländern vertreten.

Die Schweiz beteiligt sich bereits zum 22. Mal. Sie kann 4 Teilnehmerinnen oder Teilnehmer stellen. Diese werden im Rahmen einer gesamtschweizerischen Ausscheidung in drei Runden ermittelt.

Die schweizerische Ausscheidung, das Training und die Begleitung ins Ausland werden von SwissChO – dem Verein Schweizer Chemie-Olympiaden organisiert und durchgeführt.

Mit der Chemie-Olympiade konnte sich 1987 die erste Wissenschafts-Olympiade in der Schweiz

etablieren – sie nimmt in dieser Hinsicht eine Pionierrolle ein und hat in den letzten 17 Jahren international kontinuierlich sehr gute Leistungen gezeigt.

Dustin Hofstetter (ETH Zürich), Nina Zargari (ETH Lausanne) und Yves Aeschi (Universität Bern) begleiteten das Team als Betreuer und arbeiteten in der internationalen Jury mit.

Weitere nationale und internationale Olympiaden finden in den Disziplinen Biologie, Informatik, Mathematik und Physik statt. Im Rahmen des Verbands Schweizer Wissenschafts-Olympiaden findet ein reger Austausch und Zusammenarbeit unter den verschiedenen Disziplinen statt.

Anmeldung für Chemie-Olympiade 2010: ab September 2009.

Weitere Auskunft:

Claudia Appenzeller-Winterberger

Geschäftsführerin Verband Schweizer Wissenschafts-Olympiaden

Gesellschaftsstrasse 25

CH-3012 Bern

Tel. +41 31 879 29 79 oder 079 688 82 21

Mail: appenzeller@olympiads.unibe.ch

Links:

www.olympiads.ch – Verband Schweizer Wissenschafts-Olympiaden

www.olympiads.ch/fotos – Fotogalerie, Rubrik icho_2009_uk

www.swisscho.ch – Schweizer Chemieolympiaden

www.icho2009.co.uk – Internationale Chemie-Olympiade in Cambridge, UK